

Panorama

Sozialdienste der BZG Pustertal: Zahlen von 2009 analysiert

Gebhard Mair, Direktor der Sozialdienste der BZG Pustertal hat am 13. Mai Zahlen und Fakten präsentiert: Die Ausgaben für finanzielle Sozialhilfe sind im Jahr 2009 um 46,5 Prozent auf insgesamt 1,2 Mio. Euro angestiegen. Explosionsartig angestiegen sind dabei die Ausgaben für das soziale Mindesteinkommen (plus 72%); die Beiträge für Miet- und Wohnungsnebenkosten stiegen sogar um 87 Prozent. Die Zahl der hilfesuchenden Minderjährigen im Bereich sozialpädagogische Grundbetreuung stieg nur leicht auf 427 an. Für 104 Kinder wurde Nachmittagsbetreuung angeboten, 60 Familien nahmen Erziehungsunterstützung in Anspruch. Deutlich war der Anstieg im Bereich Erwachsene mit 318 Hilfesuchenden. Um 3,7 Prozent auf 1.527 gestiegen ist die Zahl der Klient/innen im Hauspflagedienst. Es wurden insgesamt 68.000 Pflege- und Betreuungsstunden angeboten. Zudem wurden 55.200 Essen auf Rädern zugestellt, das waren 1.000 mehr als im Vorjahr. Während bei den Klient/innen in den Pflegezentren eine Abnahme um rund 14 Prozent zu verzeichnen war, bleibt die Nachfrage nach betreuten Wohnplätzen spürbar, auch trotz der der Eröffnung der Wohngemeinschaft "La Spona" für Menschen mit Behinderung in Pederoa. - al

Tätigkeitsbericht 2009 der Sozialdienste Eisacktal vorgestellt

Die Sozialdienste in der Bezirksgemeinschaft Eisacktal haben Mitte Mai den Jahresbericht 2009 präsentiert. Verglichen mit dem Jahr 2008 gab es 2009 deutlich mehr Menschen, die der Unterstützung der Sozialdienste bedurften, vor allem im ambulanten und im Pflegebereich. In der Hauspflege wurden im Vorjahr 628 Menschen betreut, 2008 waren es noch 527. Die Sozialdienste bieten auch eine sozialpädagogische Grundbetreuung für Kinder, Jugendliche, Familien und Einzelpersonen an. Insgesamt 540 Kinder bedurften 2009 der Unterstützung, des Schutzes und der Hilfe, 70 Kinder mehr als noch 2008. Was die finanzielle Sozialhilfe betrifft, stieg die Zahl der Antragsteller deutlich. Die Ausgaben der finanziellen Sozialhilfe erhöhten sich um rund 30 Prozent auf 2,11 Millionen Euro. Die Ausgaben für das soziale Mindesteinkommen betragen 803.000 Euro (plus 52 Prozent), die Beiträge für Miet- und Wohnnebenkosten 765.000 Euro (plus 23 Prozent). 78 ehrenamtliche Helfer/innen unterstützten in über 9.000 Stunden die professionellen Sozialarbeiter/innen vor Ort in Form von Begleitdiensten, der Zustellung von Essen, der Pflege von Kontakten. Info: www.bzgeisacktal.it - mm

25 Jahre Sozialzentrum Kurtatsch: Die Menschen im Mittelpunkt - Jubiläumsfest am 5. Juni

Im Sozialzentrum Kurtatsch können in drei getrennten Wohnungen insgesamt sechzehn Personen wohnen. Es geht vorwiegend um Personen mit schwerer Behinderung, die einer starken Unterstützung für ihre Selbstwahrnehmung und die Wahrnehmung der eigenen Umgebung, sowie der Entwicklung und Anwendung alternativer, non-verbaler Kommunikationsformen bedürfen. Für jede Person steht ein Einzelzimmer zur Verfügung. Am 5. Juni, ab 11 Uhr feiert das nun umgebaute Zentrum sein 25-jähriges Bestehen. Eröffnet wird das Fest mit einem Frühschoppen. Um 13 Uhr beginnt der offizielle Festakt mit den Grußworten von Landeshauptmann Luis Durnwalder, es folgt die Buchvorstellung "Im Mittelpunkt steht der Mensch" durch Andreas Gschleier und anschließend die Segnung des sanierten Gebäudes. Ab 14.30 Uhr wird im Garten das Buffet mit Köstlichkeiten aus der Küche eröffnet. Ganztägig gibt es die Möglichkeit das Zentrum zu besichtigen und sich über die Arbeit in den Werkstätten und die vielen Aktivitäten der Wohngruppen zu informieren. Info: Tel. 0471 880315, www.bzgue.org - mm

Studie "Ursachen des Personalmangels im Sozialbereich": Ergebnisbericht online

Trotz eines beständigen Interesses und hoher Zahlen an Absolvent/innen in den einschlägigen Ausbildungen (400 pro Jahr) klagt der Sozialbereich in Südtirol nach wie vor über einen Mangel an qualifiziertem Personal. Den Ursachen - besonders bei einem Berufswechsel - auf den Grund gehen sollte eine von der Abteilung Familie und Sozialwesen in Auftrag gegebene Apollis-Studie. Diese ist bereits am 27. Jänner in der Eurac vorgestellt worden (social NL 02/2010). Nun wurde der Ergebnisbericht veröffentlicht: <http://www.apollis.it/download/19dextzhUpQI.pdf>. Bedenkenswert ist, "dass von den Ausgestiegenen niemand unter den aktuellen Bedingungen in den Sozialbereich zurückkehren würde und dass trotzdem bei jeder dieser Personen das weiterhin bestehende, persönliche Interesse am Sozialbereich eindeutig spürbar ist", lautet eine der Schlussfolgerungen. Klar erkennbar ist auch die Forderung der Sozialarbeiter/innen nach mehr Anerkennung und einer Aufwertung des aktuell eher niedrigen Status der Sozialberufe bzw. der sozialen Tätigkeit. Ähnliches war unlängst auch von den Kolleg/innen aus der Krankenpflege gefordert worden. - al

EsoDoc: un workshop europeo sul documentario sociale a Novacella

EsoDoc, workshop europeo sul documentario sociale, alla sua VII edizione, si è svolto a Novacella, dal 16 al 22 maggio. Promosso da ZeLIG, scuola di documentario, televisione e nuovi media di Bolzano con il supporto del programma europeo MEDIA, dal 2004 si rivolge a professionisti dell'audiovisivo e operatori di Organizzazioni non governative europee che fanno del documentario sociale un utile strumento di comunicazione. Non più solo festival, tv e cinema, ma anche web con piattaforme interattive o addirittura progetti multipiattaforma che contemplino tutti questi mezzi di distribuzione, con conseguente influenza sullo stile e sulle forme di narrazione. I 22 partecipanti, tra film maker e operatori di ONG, provenienti dai diversi paesi d'Europa, hanno avuto come relatori esperti di progetti tv cross-mediali, registi con un approccio multidisciplinare, autori e produttori di documentari di diversi paesi del mondo. EsoDoc contribuisce a facilitare le coproduzioni internazionali e a fornire una piattaforma comune di informazioni utili, quali risorse finanziarie, creative e organizzative. Info: www.esodoc.eu - mm

"Arbeitsmarkt news" untersucht Merkmale von Arbeitslosen

11.000 als arbeitslos gemeldete Personen in Südtirol: Diese Zahl hat aufhorchen lassen und zu zahlreichen Stellungnahmen geführt. Anlass genug für die Arbeitsmarktbeobachtungsstelle, die Situation zu analysieren. Nachzulesen in der druckfrischen Ausgabe der "Arbeitsmarkt news": [Die Mai-Ausgabe der "Arbeitsmarkt news"](#) - al

Die etwas andere Fußball-WM im Film "Kick Off"

Nur wenige Wochen vor der großen Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika steht in österreichischen Kinos eine ganz andere WM im Blickpunkt: der "Homeless World Cup", an dem jährlich Mannschaften aus 50 Ländern teilnehmen. In Österreich bilden zur Auswahl der Spieler insgesamt 31 soziale Einrichtungen Teams. Der dokumentarische Film "Kick Off" begleitete vor zwei Jahren Orhan, Serkan und Hansi, die dem "Homeless World Cup" in Australien entgegen fierten. Sie spielten für Österreich bei der Fußball-WM für Obdachlose, Asylwerber und ehemalige Alkohol- sowie Drogenabhängige. Ob der Film auch bei uns demnächst zu sehen sein wird, war bis Redaktionsschluss nicht zu erfahren. Derzeit läuft er im [Leokino Innsbruck](#). Infos zum Film: www.kickoff-derfilm.at. Heuer im September wird der "Homeless World Cup", übrigens in Rio stattfinden: www.homelessworldcup.org - al

"A bit rich": Studie zum sozialen Wert von sechs Berufen

Wissenschaftler der New Economics Foundation in Großbritannien haben den sozialen Wert verschiedener Berufe für die Gesellschaft untersucht und dabei Erstaunliches festgestellt: Beschäftigte in unteren Lohngruppen tragen manchmal mehr zum Wohlstand eines Landes bei als gut verdienende und höher angesehene Berufsgruppen. In der Studie "a bit rich" wurden sechs Berufe daraufhin untersucht in wie weit sie etwas zum Wohlergehen der Gesellschaft insgesamt beitragen. Verglichen wurden ein Investmentbanker, eine Steuerberaterin, ein Marketingchef sowie ein Müllmann, eine Kindergärtnerin und eine Reinigungskraft in einem Krankenhaus. Zusammenfassen könnte man die Ergebnisse der Studie in etwa so: "Wir haben festgestellt, dass die Löhne der Menschen nicht widerspiegeln, ob ihre Arbeit der Gesellschaft gut tut. Einige der am schlechtesten bezahlten Jobs tragen am meisten zum gesellschaftlichen Wohlergehen bei – und einige der am besten bezahlten Berufe zerstören Werte – sozial wie ökologisch", so die Wissenschaftlerin Eilis Lawlor. Info: www.neweconomics.org - al

ChancenGleichheit | PariOpportunità

Frauen | Donne

bearbeitet von / a cura di monica.margoni@social.bz.it

Südtiroler Bäuerinnenorganisation: "Kosten für die Tagesmütter von der Steuer absetzen"

Die Ausgaben zu Lasten der Familien, die die Dienste einer Tagesmutter in Anspruch nehmen, sind im Unterschied zu den Ausgaben für Kinderhorte und Kindertagesstätten nicht von der Einkommenssteuer absetzbar. Die Vertreterinnen der fünf Sozialgenossenschaften, die den Tagesmutterdienst anbieten, weisen gemeinsam auf die bestehende Ungleichbehandlung im Bereich der Kleinkinderbetreuung hin. Im April hat der Landtag einen Begehrensgesetzentwurf über die Steuerabsetzbarkeit der Ausgaben für die Tagesmütterbetreuung mit 30 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt. Der Begehrensgesetzentwurf ist nun an die beiden Kammern des römischen Parlaments weitergeleitet worden, die diese Gesetzesinitiative des Landes nun behandeln müssen. Um das Anliegen bereits früher Wirklichkeit werden zu lassen, wurde ein Brief an die Agentur der Einnahmen, Landesdirektion Bozen verfasst, in welchem die Überprüfung der Absetzbarkeit der Tagesmutterkosten gefordert wird. Dieser Brief wurde von allen Präsidentinnen der Sozialgenossenschaften unterzeichnet. Info: www.lernen-wachsen-leben.sbb.it - mm

Sondaggio tra i candidati sindaco sulle pari opportunità: i risultati

Da un lato un'azione politica per migliorare la conciliabilità tra famiglia e lavoro ma con poche misure concrete per aumentare le pari opportunità per le donne; dall'altro un rafforzamento del lavoro di sensibilizzazione sul tema e una raccolta di dati per far seguire misure specifiche: sono i dati in chiaroscuro emersi dal sondaggio tra i candidati sindaco dei 12 principali comuni altoatesini effettuato dal Comitato provinciale pari opportunità con il Servizio donna nell'Assessorato provinciale al lavoro. Il sostegno dell'occupazione femminile e un'equa divisione dei compiti genitoriali e di cura raccolgono poco consenso. Lo studio dimostra però anche esiti positivi: le proposte più condivise dai candidati riguardano un rafforzamento del lavoro di sensibilizzazione sul tema e una raccolta di dati in tema di pari opportunità, allo scopo di far seguire misure specifiche. La Commissione provinciale pari opportunità vigilerà in modo accurato soprattutto sui futuri sindaci per verificare se si attiveranno concretamente negli obiettivi programmatici e se si impegneranno per un'effettiva parità tra donna e uomo. Info: tel. 0471 411180, pariopportunita@provincia.bz.it mm

Menschen mit Behinderung | Persone con disabilità

von / a cura di alexander.larch@social.bz.it

Pustertaler Integrationsgespräche 2010: Seminar vom 5. Juni bestätigt

Der wegen Terminüberschneidungen abgesagte erste Termin der Pustertaler Integrationsgespräche 2010 vom Mittwoch, 25. Mai wird laut Auskunft vom AEB – Arbeitskreis Eltern Behinderter voraussichtlich erst im Herbst nachgeholt. Das Seminar "Frühförderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen durch das Feuersteintraining und Frühlesemethode nach Glenn Doman findet hingegen wie geplant am Samstag, 5. Juni 2010 von 14.30 bis 17.30 Uhr im Grain Bruneck, statt. Die Methode gilt als gute Möglichkeit, Lernpotenziale ab dem 1. Lebensjahr zu erkennen und gezielt zu fördern. Info: Tel. 0471 289100, info@a-eb.net - al

Premio integrazione al lavoro: domande entro il 30 giugno

È stato indetto per la quarta volta il concorso per il conferimento del Premio integrazione lavorativa. Possono partecipare tutte le aziende private che occupano lavoratori disabili e che possono segnalare esperienze e azioni innovative intraprese per favorire l'integrazione lavorativa nel proprio ciclo produttivo. Le candidature devono essere presentate entro il 30 giugno alla Ripartizione lavoro. Info: tel. 0471 418500, www.provincia.bz.it/lavoro - al

Vintschger Museum zeigt Sonderausstellung "Querfeldein" mit Werken von Behinderten

Im Vintschger Museum wurde letzten Sonntag, 16. Mai die Sonderausstellung "Querfeldein" eröffnet. Unter dem Motto "Museen für ein gesellschaftliches Miteinander" zeigt das Vintschger Museum in Zusammenarbeit mit der Integrierten Volkshochschule Vinschgau vielfältige Exponate (Bilder, Collagen, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien und Texte) von Menschen mit und ohne Behinderung aus unterschiedlichen Milieus. Damit wird das Vintschger Museum zum Ort der Begegnung, das den unterschiedlichsten Menschen die Chance gibt, über andere und über sich selbst mehr zu erfahren. Viele Arbeiten werden zum ersten Mal einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Museums (Di. bis So., 10.00 bis 12.00 und 15.00 bis 18.00 Uhr) noch bis zum 22. August besucht werden. Info: Vintschger Museum, Schluderns, Meranerstraße 1, Tel. 0473 615590, vintschgermuseum@rolmail.net - al

Lebenshilfe Malwettbewerb 2010 - Einsendeschluss 30. Juli 2010

"Mein Traumjob" - das ist das Thema zu einem Malwettbewerb des Landesverbandes Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung. Die schönsten Bilder erscheinen im Lebenshilfe Jahreskalender 2011. Einsendeschluss ist am Freitag, 30. Juli 2010. Info: Lebenshilfe, Tel. 0471 062525 (Dietmar Dissertori), info@lebenshilfe.it - al

Nicht nur Berge behindern Südtirols Rollstuhlfahrer: Umfrage - Studentin bittet um Mithilfe

Die angehende Ergotherapeutin Melanie Messner absolviert gerade ihr letztes Ausbildungsjahr an der Claudiana. Für ihre Diplomarbeit "Prioritäten Südtiroler Rollstuhlfahrer zum Abbau architektonischer Barrieren und die Rolle der Ergotherapie" möchte sie möglichst viele Betroffene, also Rollstuhlfahrer/innen befragen, die in Südtirol leben und selbstständig in ihrem Alltag sind. Sie sollen benennen, welche architektonischen Hindernisse ihnen ein Dorn im Auge, bzw. ihnen konkret im Alltag im Weg sind. Messner bittet deshalb Rollstuhlfahrer, sich mit ihr in Kontakt zu setzen und bittet ebenso Vereine und Behinderten-Verbände um Mithilfe, um Betroffene kontaktieren zu können. "Angespornt wurde ich durch ein Gespräch während einer Unterrichtseinheit. Als ich dann vermehrt darauf geachtet habe, ob Züge, Kinos, Restaurants, etc. für Rollstuhlfahrer zugänglich sind, wurde mein Interesse immer mehr geweckt", sagt Messner. Sie glaubt, dass die Ergebnisse ihre Arbeit auch interessante Tipps und Ratschläge für Gemeinden und Organisationen bringen wird, welche Barrieren dringend abzubauen sind und welche auch etwas warten könnten. Info: Tel. 340 0572615, messner_melanie@yahoo.de - al

Migration | Migrazione

Pustertaler Leitbild zur Integration von Migrant/innen: Gelungene Infoabende in Bruneck

Die Brunecker Kerngruppe für die Umsetzung des Leitbildes "Integration von Migrant/innen im Pustertal" hat letzthin zwei Informationsveranstaltungen über den Feuerschutz in der Wohnung und über das Zusammenwohnen für in- und ausländische Brunecker Bürger/innen organisiert. Angesprochen waren vor allem die neuen Bürger/innen der Stadt Bruneck und so haben sich rund 20 Personen vorwiegend aus dem zentralasiatischen Raum (Pakistan, Indien) über Brandschutzmaßnahmen und verschiedene Feuergefahrenquellen informiert. Dabei konnten die Teilnehmer/innen das Erlernte beim Gebrauch von Feuerlöschern unter Beistand und Anleitung von Feuerwehrmännern gleich praktisch ausprobieren. In einer anderen Informationsrunde am 15. Mai über das "Wohnen in guter Nachbarschaft" konnten sich in- und ausländische Bürger/innen bei einem Hausverwalter, einem Immobilienfachmann, einem Versicherungskaufmann, sowie einem Vertreter des Brunecker Recyclinghofes über die Regeln in Kondominien, über Mülltrennung und notwendige Versicherungen informieren. Info: oberbacher@gmail.com - mm

Fachkreis Interkulturalität: Wanderausstellung macht Halt im Kalterer Café Trude

Georg Vorhauser ist Wirt im Café Trude in Kaltern. Dort ist noch bis Mitte Juni die Wanderausstellung "Storie di vita/Personen kennenlernen" des Fachkreises "Interkulturalität" im Sozialsprengel Überetsch zu sehen. Gezeigt werden Bilder und Zitate zum Thema Migration. Es sind Gesichter von Menschen, die nach Südtirol eingewandert sind und von Südtirolern, die ausgewandert sind. Vorhauser - selbst viel in der Welt unterwegs gewesen - freut sich, dass die Ausstellung in seinem Café Station macht: "Mich faszinieren die Bilder von Menschen aus anderen Ländern, Kulturen oder Glaubensrichtungen, die in Südtirol ihr zu Hause suchen oder zu finden hoffen, und andererseits auch die Erkenntnis, dass ebenso wir Südtiroler in der Ferne eine Heimat suchen und manchmal auch finden. Ich finde, dass uns die Aussagen der Interviewten sehr klar vermitteln, dass eigentlich niemandem sein Platz weggenommen wird, sondern dass sich irgendwo alles wieder ausgleicht. Der Mensch soll erkennen, dass wir aus diesem langsamen Zusammenwachsen der Kulturen für uns selbst etwas Wertvolles lernen können." Info: Tel. 0471 671626, christian.aneegg@bzgue.org - mm

"Consulenza alle donne migranti, esperienze a confronto": un seminario

L'Associazione "Donne Nissà" e "Netzwerk österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen" (Netzwerk FMBS) di Vienna invitano al seminario transnazionale sul tema "Consulenza alle donne migranti: esperienze a confronto", in programma il 27 maggio, alle 15, presso il Café Plural di piazza Parrocchia 19 a Bolzano. Il seminario rientra tra le iniziative del progetto "Migra", promosso e coordinato da "Netzwerk FMBS" di Vienna. Obiettivo del progetto è sensibilizzare sui problemi e bisogni delle donne che hanno avuto un'esperienza migratoria, sia per informare sulle condizioni normative che per contribuire ad un nuovo approccio nei confronti delle donne migranti. In programma anche l'organizzazione di workshop, seminari ed un convegno internazionale, il 29 giugno a Vienna, allo scopo di raggiungere più attori che fungano da moltiplicatori. Il progetto ha riunito 11 partner in Austria, Italia, Ungheria, Repubblica Ceca e Slovacchia che costituiscono una solida rete di istituzioni e ONG. L'Associazione Donne Nissà è partner per l'Italia. Info: www.nissa.bz.it - mm

Generationsen | Generazioni

Kinder und Jugend | Minori e giovani

Laufen für einen guten Zweck: Zweites Südtiroler "Laufwunder"

Seit letzten Freitag, 21. Mai laufen Südtiroler Kinder und Jugendliche wieder für einen guten Zweck. Noch bis 9. Juni macht das von der "youngCaritas" zum zweiten Mal organisierte "Laufwunder" in acht Orten Station. Rund 1.700 Schüler/innen und Kindergartenkinder aus 13 Grund- Mittel- und Oberschulen und einem Kindergarten nehmen daran teil und unterstützen damit Kinderpatenschaftsprojekte der Caritas in Bolivien, Kenia und Mazedonien. Bei den Läufen absolvieren die jungen Athlet/innen innerhalb 60 bzw. 90 Minuten auf einem abgesteckten Rundkurs so viele Runden wie möglich. Persönliche Sponsor/innen spenden pro gelaufene Runde eine bestimmte Geldsumme, die dann in das von den Schülern gewählte Kinderpatenschaftsprojekt fließt. Letztes Jahr kamen so 16.000 Euro zusammen. Der Startschuss zum Laufwunder 2010 fiel bereits in der Gaulschlucht in Lana und in Prad. Weitere Läufe folgen nun in Bruneck, Kortsch, Eppan und Missian, Schlanders, Bozen und Partschins. Zum Abschluss treten über 300 Schüler/innen aus Sand in Taufers zum Lauf durch das Dorfzentrum an. Alle Läufe finden vormittags statt. Info: Tel. 0471 304333, www.youngcaritas.bz.it - al

"Alla ricerca di nuove esperienze": proposte di volontariato estivo per giovani

Trascorrere del tempo libero con ragazzi disabili, fare una passeggiata con persone anziane o che vivono un disagio psichico, giocare con bambini disabili e non, organizzare una festa per profughi: sono alcune delle attività di volontariato che otto associazioni sociali propongono a giovani tra i 15 e 18 anni in estate. A promuovere l'iniziativa, in vista dell'Anno europeo del volontariato, nel 2011, è la Federazione delle Associazioni Sociali. A proporre i progetti e curare i contatti con i giovani sono le stesse associazioni aderenti alla Federazione. "I giovani che intendono partecipare all'iniziativa possono trovare l'elenco dei progetti sul sito www.social-bz.net, sul quale vorremmo anche pubblicare le esperienze che i giovani vorranno raccontare", spiega Simonetta Terzaroli del Servizio per il volontariato sociale della Federazione Associazioni Sociali. "Basterà solo che i giovani contattino direttamente l'associazione che hanno scelto, fissino un colloquio, e rispettino gli accordi presi con l'associazione. I giovani potranno così sperimentare la gioia del donarsi agli altri e fare un'esperienza di gruppo". Info: Tel. 0471 324667. - mm

"Move It": Jugend-Ideenwettbewerb der ARGE ALP 2010

Noch bis 4. Juni 2010 können sich Jugendliche, allein oder in Gruppen, am Ideenwettbewerb "move it" beteiligen. Unter diesem Projektnamen rufen die Jugendreferate der neun ARGE ALP Länder unter dem Vorsitz des Landes Südtirol Jugendliche zwischen 14 und 26 Jahren auf, sich mit dem Thema "Respekt" auseinanderzusetzen. Zur Bewertung eingereicht werden können Konzepte, Skizzen oder Planungen: Plakataktionen, Musik, Film, Theater, Literatur usw. – alles ist möglich. Die zehn besten Ideen werden von einer internationalen Jury mit einem Preis von 1.500 Euro ausgezeichnet. Der Geldbetrag soll helfen, die Aktion oder das Projekt umzusetzen. Die Siegerprojekte werden bei einer großen Abschlussveranstaltung am 19. Juni 2010 in Schloss Tirol der Öffentlichkeit vorgestellt. Info: www.moveit2010.eu - al

Famiglie | Famiglia

bearbeitet von / a cura di monica.margoni@social.bz.it

A Trento un confronto europeo tra realtà e territori "amici della famiglia"

Dall'Alleanza per la famiglia tedesca al Distretto famiglia trentino. Modelli ed esperienze a confronto in vista del Piano nazionale della famiglia: questo il titolo del convegno che si terrà a Trento il 28 maggio, alle 9.30, al Castello del Buonconsiglio, organizzato dal Progetto sulle politiche delle famiglie della Provincia di Trento. Sarà uno scambio a tutto campo sulle iniziative per le famiglie messe in campo a livello nazionale ed internazionale. La Provincia di Trento porterà il proprio contributo con il Libro Bianco e con i Piani di interventi sulla famiglia già dal 2004. Tra i relatori, il docente universitario e direttore dell'Osservatorio nazionale sulla famiglia Pierpaolo Donati, autore del libro "Il costo dei figli. Quale welfare per le famiglie?", Matteo Bonifacio della Commissione Europea, Roberto Marino, capo dipartimento politiche della famiglia del ministero, Anne-Kathrin Kaelcke, commissario per l'Europa e le politiche della famiglia della Germania, Mario Sberna, presidente associazioni famiglie numerose. Info: www.trentinofamiglia.it - mm

Nove nuovi esperti per l'audit "Famiglia e lavoro"

Le imprese possono contare su nove nuovi esperti nel sistema di Audit "Famiglia & lavoro", grazie all'iniziativa promossa dall'Assessorato provinciale commercio, artigianato e industria con la Camera di commercio. I nuovi esperti hanno completato il percorso di formazione e potranno ora condurre le valutazioni sull'impegno delle aziende nel conciliare attività lavorativa e esigenze familiari dei dipendenti. Per sostenere le imprese è nato due anni fa l'audit "Famiglia & lavoro", che offre loro il sostegno per sviluppare l'attenzione alle esigenze familiari del personale. Il primo passo di questo processo è l'elaborazione di obiettivi e di misure concrete, al termine del percorso viene consegnata la specifica certificazione. L'impegno di esperti qualificati migliora ulteriormente la qualità nell'attuazione del processo di audit e la consulenza alle imprese. La Provincia favorisce la conciliabilità tra famiglia e lavoro con più contributi alle imprese. Info: Info: tel. 0471 945731, www.handelskammer.bz.it - mm

Senior/innen | Anziani

Brixen: Geplantes Symposium zur Lebensqualität in Seniorenwohnheimen verschoben

Das Symposium "Lebensqualität in den Seniorenwohnheimen - Eine Herausforderung in der Europaregion Tirol", das die Landesabteilung Sozialwesen mit dem Verband der Seniorenwohnheime, der Region und der Stiftung Sparkasse für Freitag, 28. Mai in Brixen organisiert hatte, ist kurzfristig wegen der gleichzeitig angesetzten Begräbnisfeierlichkeiten für Altlandeshauptmann Silvius Magnago abgesagt worden. Ein Ersatztermin wird noch rechtzeitig bekannt gegeben. Info: Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, Tel. 0471 323635, info@vds-suedtirol.it - al

Passeier: Die Freiwilligenarbeit in den Altenheimen St. Benedikt und St. Barbara

In den vom Konsortium Seniorendienste Passeier geführten Altenheimen St. Barbara und St. Benedikt arbeiten viele Freiwillige mit, die sich für die Senioren einsetzen, bzw. durch ihre Anwesenheit deren Heimalltag bereichern und die hauptamtlichen Mitarbeiter/innen in der Betreuung der Menschen unterstützen. Zu den Aufgaben der Freiwilligen gehören betreuende Tätigkeiten, wie die Hilfe bei täglichen Handlungen sowie regelmäßige Besuche, Zuhören, Reden. Sie geben Beistand in schwierigen Lebenssituationen und bieten den Bewohnern die Gelegenheit, das Heim für Spaziergänge, Friedhofsbesuche oder Einkäufe im Dorf zu verlassen. Neben den Einzelpersonen, die sich in ihrer Freizeit mit den Bewohnern beschäftigen, wirken sehr viele Organisationen, Vereine, Chöre sowie Schule, Musikschule und Kindergarten mit. So kann ein vielseitiges Jahresprogramm angeboten werden. Die Altenheime würden sich freuen, ihre Freizeit- und Beschäftigungsangebote mit Hilfe weiterer Freiwilligen erweitern und ergänzen zu können. Interessierte können sich unverbindlich bei den Freizeitgestalterinnen der Seniorendienste Passeier melden: Magdalena Hanifle, Tel. 0473 656086; Edith Haller, Tel. 0473 641208. - al

Gesundheit und Wohlbefinden | Salute e benessere

Von Alkohol bis Wachkoma: Aktionstag bietet Einblick in die Welt der Selbsthilfegruppen

Die Bewältigung von Lebenssituationen oder Krankheiten, wie z.B. Alzheimer, Pflege, Trennung oder Suchtproblematiken gelingt in einer Gruppe von Gleichgesinnten oft besser. Am Samstag, 29. Mai geben sich Südtiroler Selbsthilfegruppen im Bozner Filmclub Capitol ein Stelldichein. Von 10 bis 12.30 Uhr werden Vertreter/innen von insgesamt 77 verschiedenen Selbsthilfegruppen über ihre Arbeit und Anliegen informieren. Interessierte haben somit die Möglichkeit, unkompliziert und unverbindlich die Welt der Selbsthilfe in Südtirol näher kennen zu lernen. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Aktion "Tausend Meilen der Selbsthilfe" statt, mit dem Ziel Bürger/innen italienweit für das Thema Selbsthilfe zu sensibilisieren. Das Bozner Treffen wird von der Dienststelle für Selbsthilfegruppen organisiert. In Selbsthilfegruppen können sich Menschen in ähnlichen Lebenssituationen gemeinsam mit anderen Gleichbetroffenen austauschen, Informationen sammeln, Erfahrungen weitergeben und sich gemeinsam für Veränderungen engagieren. Vor allem erfahren sie Unterstützung und Solidarität im Kreis der Gruppe. Info/Programm: Tel. 0471 312424, www.selbsthilfe.bz.it - mm

Sanität: Patient/innen sind mit Ambulatorien zufrieden, beklagen aber Kommunikationsdefizite

Ein Jahr nach der Erhebung zur Patientenzufriedenheit bei der stationären Aufnahme wurde nun eine südtirolweite Umfrage zur ambulanten Patientenzufriedenheit durchgeführt. Zwischen 26. bis 30. Oktober 2009 wurden alle Patient/innen der 177 Ambulatorien der sieben Südtiroler Krankenhäuser befragt. Es wurden rund 18.000 Fragebögen verteilt. Dadurch sollte die wahrgenommene Qualität der Südtiroler Krankenhäuser erhoben werden. In anonymer Form beurteilten die Patienten etwa die Qualität der Behandlung, der Organisation von Abläufen, bewerteten die Freundlichkeit des Personals bis hin zur Information. Das Ergebnis: in den 8.205 eingegangenen Fragebögen äußern sich die Patientinnen und Patienten über die Qualität in den Ambulatorien mehrheitlich sehr positiv. Auswärtige urteilen durchwegs besser als Einheimische, Frauen sind weniger zufrieden als Männer und Personen, die jünger als 40 Jahre sind, tendieren eher zu einem kritischen Urteil als jene, die älter als 40 sind. Verbesserungspotenzial orten die Befragten im Bereich der Information und Kommunikation über Behandlungsabläufe bzw. zwischen Ärzten, Pflegepersonal und Patienten. Info: www.sabes.it - mm

L'affidamento familiare di persone con malattie psichiche: un seminario-workshop

Il 22 aprile scorso si è tenuto un seminario-workshop sul tema "L'affidamento familiare di persone con malattie psichiche", organizzato dall'Ufficio Soggetti e portatori di handicap della Ripartizione Famiglia e politiche sociali ed indirizzato alle figure professionali della sanità e del sociale. Tra gli obiettivi, presentare le nuove linee guida dell'affidamento familiare di persone adulte, promuovere il ricorso a questo strumento socio-pedagogico da parte dei servizi e creare una rete tra servizi sociali e sanitari. I 50 partecipanti si sono confrontati sull'affidamento familiare di malati psichici come valida alternativa alla collocazione in una struttura sociale residenziale. Possono essere affidate persone senza problematiche particolari nel comportamento sociale, abbastanza autonome e stabili psichicamente, seguite dai servizi psichiatrici, e che non si trovino in quel preciso momento in una situazione di crisi. Le relazioni umane sono un potenziale curativo naturale che migliorano il benessere psico-fisico della persona con un disagio psichico. I progetti di affidamento familiare in Alto Adige sono 13. Info: tel. 0471 418276, daniela.dalla-costa@provinz.bz.it - mm

Agenda

Seminare/Kurse/Ausbildung | Corsi/Formazione

29.05.10 | Sa. > Giornate formative per famiglie affidatarie, ancora aperte le iscrizioni

"Famiglia affidataria e famiglia d'origine in armonia: un'opportunità per il bambino in affidamento". E' questo il titolo delle giornate formative rivolte a famiglie coinvolte o interessate al tema dell'affidamento. Date: 29.05, 18.09, 09.10. Luogo: Renon, Casa della famiglia. Info: Servizio Sviluppo Personale - Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali, tel. 0471 418221, www.provinz.bz.it/sozialwesen/service/Weiterbildung.asp

04. - 05.06.10 | Fr. - Sa. > Frühförderung: Hilfe für betroffene Mütter und Väter

Mütter und Väter sollen frühzeitig unterstützt werden, sobald sie erfahren, dass ihr Kind "anders" sein wird. Betroffene Mütter und Väter sowie Interessierte haben im Seminar die Möglichkeit zu lernen, mit eigenen und fremden Emotionen besser umzugehen. Anmeldeschluss: 31. Mai. Ort: Bildungshaus Lichtenburg, Nals. Info/Anmeldung: Tel. 0471 418226, www.provinz.bz.it/sozialwesen/service/Personalentwicklung.asp

Vortrag/Tagung | Conferenze/Convegno

27.05.10 | Do. > Vortrag: Risiken nichtehelicher Lebensgemeinschaften

Für nichteheliche Lebensgemeinschaften gibt es etliche rechtliche Risiken. Welche das sind, erklärt die Rechtsanwältin und Präsidentin des Landesbeirats für Chancengleichheit Ulrike Oberhammer. Zeit: 20.00 Uhr. Ort: "Josefsaal", Vereinshaus in Kaltern. Info: Landesbeirat für Chancengleichheit zwischen Mann und Frau, Tel. 0471 411180, frauenbuero@provinz.bz.it

27.05.10 | Do. > Sozialpolitik in europäischer Perspektive: "Migration"

Die Vortragsreihe "Sozialpolitik in europäischer Perspektive" wird mit dem Referat von Prof. W. Schröder von der Universität Hildesheim zum Thema "Migration, Transnationalität, Regionalität" fortgesetzt. Ort: Uni Bozen, Raum D 103. Zeit: 17.00 Uhr. Info: www.provinz.bz.it/sozialwesen

28.05.10 | Fr. > "Lebensqualität in den Seniorenwohnheimen" TERMIN VERSCHOBEN

Der Termin für dieses Symposium in Brixen wurde verschoben. Ein neuer Termin steht noch nicht fest. Beim Symposium, organisiert von der Landesabteilung Sozialwesen zusammen mit dem Verband der Seniorenwohnheime soll ein Blick auf die Qualitätsinitiative geworfen werden, auf die die Seniorenwohnheime setzen. Diese soll nicht nur die Entwicklung der Heime leiten, sondern auch zu einem einheitlichen Verständnis der Qualitätskriterien von Senioren- und Pflegeheimen führen und darüber zu einheitlichen Akkreditierungsrichtlinien in Südtirol. Info: Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, Tel. 0471 323635, info@vds-suedtirol.it

29.05.10 | Sa. > Vortrag zum Thema "Tomatis"

Vorstellung der Tomatis-Methode und deren vielfältige Anwendungsbereiche. Es handelt sich um eine Therapieform zur Behandlung von Wahrnehmungsbeeinträchtigungen bzw. Hörverarbeitungsstörungen bei Erwachsenen und Kindern. Aus diesen Beeinträchtigungen resultieren unter anderem Kommunikationsschwierigkeiten im weitesten Sinn, wie Stimm-, Sprech-, Sing-, Lese- und Schreibschwierigkeiten, motorische Störungen und Haltungsfehler oder auch psychische Probleme. Ort: Cusanus Akademie, Brixen. Zeit: 10.00 - 11.30 Uhr. Info: Tel. 0472 832204, www.cusanus.bz.it

29.05.10 | Sa. > Tag der Atmung - Kostenlose Funktionstests der Lunge am Krankenhaus

Anlässlich des "Tages der Atmung" bleiben die Lungenfunktionsproben im 1. Stock des Krankenhauses Bozen von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, es werden kostenlose Funktionstests der Lunge (Spirometrie) durchgeführt und Informationsmaterial über die häufigsten Erkrankungen der Lunge verteilt. Für die kostenlose Spirometrie wird keine Vormerkung benötigt. Info: Südtiroler Sanitätsbetrieb - Gesundheitsbezirk Bozen, www.sbbz.it

03.06.10 | Do. > Sozialpolitik in europäischer Perspektive: "Regionale Entwicklung"

Vortrag mit Prof H. Arnold von der Fachhochschule Feldkirchen zum Thema "Sozialwirtschaft und regionale Entwicklung". Ort: Brixen, Uni, Raum 1.60. Zeit: 20.00 Uhr. Info: [Armut_2010_-_Vortragsreihe.pdf](#)

03.06.10 | Do. > "Epilepsie - Heilung durch Operation?"

Der Neurologe Dr. Harald Ausserer stellt in seinem Vortrag neueste Behandlungsmethoden bei Epilepsie vor. Danach geht Dr. Lucio Parmeggiani auf die Besonderheiten bei Epilepsie im Kindesalter ein. Die Sozialpädagogin Dr.in Karin Ohrwalder beleuchtet im Anschluss die sozialen Aspekte bei Epilepsie. In einer anschließenden Podiumsdiskussion wird gemeinsam mit Dr.in Julia Kaufmann (Dienststelle für Selbsthilfe Bozen) und Hermine Schwienbacher (Selbsthilfegruppe Epilepsie Burggrafenamt) die Notwendigkeit und Wichtigkeit von Epilepsie-Selbsthilfegruppen in Südtirol erörtert. Zeit: 20.00 Uhr. Ort: Kolpinghaus Bozen. Simultanübersetzung. Info: Epinet, Tel. 334 9536150, www.epinet.bz.it

04.06.10 | Ve. > "Bullidog": Esperienze di prevenzione...

La Scuola Media "Ada Negri" invita all'incontro di chiusura del "Bullidog", progetto di prevenzione del fenomeno della prepotenza a scuola. In collaborazione con l'Azienda Servizi Sociali Bolzano e la Cooperativa sociale "Gli amici di Sari". Ore: 17.30. Luogo: Aula magna della Scuola primaria Don Bosco. Info: educatrice Silvia Fusaro, Distretto sociale Don Bosco, tel. 0471 501821

10.06.10 | Do. > Infotreffen "Sexualität und Pubertät bei Menschen mit Behinderung"

Mit Dr. Cinzia Cappelletti. Sie beschäftigt sich schon seit Jahren mit der Thematik und wird auf Anliegen und Fragen eingehen. Zeit: 9.30 bis 11.30 Uhr. Ort: Behindertenzentrum Pastor Angelicus, Meran. Info: AEB - Arbeitskreis Eltern Behinderter, Tel. 0471 289100, info@a-eb.net

10.06.10 | Do. > Sozialpolitik in europäischer Perspektive: "Altwerden in Südtirol"

Vortrag mit Prof. N. Belardi von der Uni Bozen zum Thema "Altwerden in Südtirol – Überlegungen zu Altenpolitik und Altenarbeit". Ort: Bruneck, Uni, Raum 2.05/9. Zeit: 20.00 Uhr. Info: http://www.provinz.bz.it/sozialwesen/download/Armut_2010_-_Vortragsreihe.pdf

11.06.10 | Fr. > "Begleitung und Betreuung älter werdenden Menschen mit Behinderung zu Hause"

Der richtige Umgang mit erwachsenen älter werdenden Menschen mit Behinderung stellt deren Eltern oft vor große Herausforderungen. Mit Dr. Weger Elisabeth, Psychologin der ANFFAS Trient. Zeit: 9.30 Uhr. Ort: Behindertenzentrum Pastor Angelicus, Meran. Info: AEB - Arbeitskreis Eltern Behinderter, Tel. 0471 289100, info@a-eb.net, www.a-eb.net

Verschiedenes | Altro

25.06.10 | Fr. > Fußballturnier der Lebenshilfe für Menschen mit und ohne Behinderung

Am Freitag, 25. Juni, findet mit Beginn um 14 Uhr das traditionelle Fußballturnier der Lebenshilfe in Bozen-Gries statt. Auf dem Fußballplatz des Klosters Muri treffen sich jedes Jahr die Lebenshilfe-Fußballmannschaften aus Bozen, Brixen und Bruneck. Vor Ort werden die Spieler/innen mit und ohne Behinderung per Los zu neuen Mannschaften zusammengestellt und treten dann in einem spannenden Turnier gegeneinander an. Krönender Abschluss ist die Siegerehrung samt Imbiss und Getränken. Wer sich informieren will oder Lust hat, mitzuspielen, kann sich bei Dietmar Dissertori melden: Tel. 0471 062525, perspektive@lebenshilfe.it

28.05.10 | Ve. > Concerto rock-blues di beneficenza per Casa Emmaus

Alla Casa Emmaus - la struttura della Caritas che, a Laives, accoglie persone malate d'Aids e sieropositive - si terrà un concerto rock-blues di beneficenza cui parteciperanno alcune delle band più in vista del panorama musicale altoatesino. L'inizio è previsto per le ore 16.00 nel parco della Casa. L'idea è quella di una festa per tutti che offra il piacere della musica e quello del palato, con cibi e bevande preparati dagli Alpini di Laives. L'ingresso è a offerta libera e il ricavato della festa sarà devoluto a Casa Emmaus. Ore: 16.00. Info: Thomas Prossliner, collaboratore di Casa Emmaus, tel. 0471 952766

29. - 30.05.10 | Sa. - Do. > "Camminiamo Insieme – Wir wandern zusammen"

Der Verein "Freunde der Behinderten" bereitet heuer zum 31. Mal die Veranstaltung "Wir wandern zusammen" vor. Diese findet wie immer im Europapark, Bozen statt. Es ist eine Solidaritätskundgebung mit Wanderung von Menschen mit und ohne Behinderung durch das Europaviertel. Für Musik sorgt am Samstag ab 20.30 Uhr die "Homeless Band". Am Sonntag ab 10.00 Uhr Messe, Wanderung und Fest. Info: tel. 335 1209945, www.aadh.it

30.05.10 | Do. > Giornata nazionale donazione e trapianto organi e tessuti



Campagna nazionale per la donazione e il trapianto di organi e tessuti. "Esprimere in vita il consenso alla donazione degli organi è una scelta consapevole.", si legge nell'opuscolo della campagna. Diversi i modi per manifestare questa volontà. Info: A.I.D.O. - Associazione Italiana per la Donazione di Organi, Tessuti e Cellule, tel. 0471 285188, www.aido-bz.it; A livello nazionale: Numero Verde 800 333033, www.trapianto-giornatanazionale.it

30.05.10 | So. > Let's play - Interkulturell sporteln und feiern

Lust auf Fußball? Oder lieber Street-Basket, Beach-Volley, oder Straßenkegeln? Dann ist das OEW-Sportfest genau der richtige Treffpunkt. Ort: Sportplatz Kampill, Brixen/Milland. Beginn um 11 Uhr. Info: OEW, Tel. 0472 833950, sonja.cimadam@oew.org; Centro Giovani Bressanone, Tel. 0472 837404, senad.medobubu@yahoo.it

08.06.10 | Di. > Regenwaldlauf 2010

Am 8. Juni vormittags können wieder alle für die Erhaltung des Regenwalds auf der Promenade Merans ihre Runden drehen. Jede/r Läufer/in sucht sich dazu einen Sponsor, der pro gelaufene Runde (400 m) 2 Euro in den Regenwaldschutz investiert. Auch Schulklassen und Vereine sind willkommen. Für Musik und Verpflegung ist gesorgt. Heuer bekommen die veranstaltenden Schüler/innen der Klasse 4D der Fachoberschule für Soziales Meran an diesem Tag noch Besuch aus Ecuador von ihrem Projektpartner Selva Viva. Informationen und Anmeldungen: Tel. 0473 201213, www.rettetdenregenwald.it

 Impressum: Newsletter 'social - Soziales in Südtirol - Il sociale in Alto Adige'. Eingetragen beim Landesgericht Bozen, am 11.10.2004, Nr. 10/04 Registrazione del Tribunale di Bolzano n. 10/04 del 11.10.2004. Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes Direttore responsabile: Otwin Nothdurfter. Herausgeber und Eigentümer Editore e proprietario: Dachverband der Sozialverbände Südtirols / Federazione Provinciale delle Associazioni Sociali. Sitz Sede: Dr.-Streiter-Gasse 4 / Via Streiter 4, I-39100 Bozen / Bolzano, Tel: 0471 324667, E-Mail: info@social-bz.net	Redaktion Redazione: Tel: 0471 324667, Fax: 0471 324682, E-Mail: is@social.bz.it , http://www.social.bz.it Direktion Direttore: Georg Leimstädtner. Redaktion/Redazione: Alexander Larch, Monica Margoni. Technik/Tecnica: Peter Pöder Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol Abteilung Familie und Sozialwesen und der Stiftung Südtiroler Sparkasse/Con il sostegno della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige Ripartizione Famiglia e Politiche Sociali e della Fondazione Cassa Di Risparmio. Erscheinung/Publicazione: 14-tägig/ quindicinale.	
---	---	---